

Kriterien zur Entscheidung über die Einrichtung von Bachelorstudiengängen und Modulangeboten

Bei der Neueinrichtung eines Bachelorstudiengangs / Modulangebots wird das Dokument zu den Einrichtungskriterien als Anlage für den Akademischen Senat im Umfang von 2-3 Seiten bei der Abteilung VB eingereicht. Es dient dazu einen Überblick zu den Kernelementen des Studiengangs und den vorausgegangenen Überlegungen / Analysen für die Einrichtung des jeweiligen Studienangebots schlüssig darzulegen.

I. Bachelorstudiengangsprofil:

Es handelt sich um einen [Xx] Bachelorstudiengang im Umfang von 180 bis 240 LP.

Es handelt sich um ein Modulangebot im Umfang von 30 und/oder 60 LP.

- Mono-Bachelor: Kernfach mindestens 150 LP inkl. max. 30 LP aus Affinem/en Bereich/en oder festes 30 LP Modulangebot und ABV 30 LP (polyvalent)
- Kombi-Bachelor A: Kernfach 90 LP und Modulangebot 60 LP und ABV 30 LP oder LBW 30 LP (polyvalent und lehramtsrelevant)
- Kombi-Bachelor B: Kernfach 90 LP und zwei Modulangebote je 30 LP und ABV 30 LP (polyvalent)
- Kombi-Bachelor C: Kernfach 90 LP und Modulangebot 60 LP und LBW 30 LP (lehramtsrelevant)

Modulangebote:

Bei 30 / 60-LP-Modulangeboten wird unter Berücksichtigung der Qualifikationsziele die Kombinierbarkeit mit anderen Kernfächern und Modulangeboten begründet vorgeschlagen und mit den jeweils anbietenden FB / ZI abgestimmt. Bitte hier das Ergebnis darstellen.

II. Einrichtungskriterien

Für die geplante Einrichtung werden zusammengefasst folgende Kriterien (so allgemein wie möglich und so konkret wie nötig) schlüssig dargelegt:

1. Qualifikationsprofil des Studiengangs

Es werden erklärend und ergänzend zur Beschreibung der Qualifikationsziele in der SPO, mit Blick auf den DQR mit entsprechendem Niveau, die fachlichen und personalen Kompetenzen der Absolvent*innen kurz dargelegt (vgl. [Arbeitshilfe Kompetenzorientierung](#)). Bei Bachelorstudiengängen mit lehramtsbezogenem Profil sind die ländergemeinsamen Standards der Fächer in den Beschreibungen zu berücksichtigen.

2. Kapazitäten und Ressourcen

Für jeden geplanten Bachelorstudiengang wird aufgezeigt, dass die erforderlichen Kapazitäten und Ressourcen bei allen beteiligten Lehreinheiten (ggf. bei Partnereinrichtungen) vorhanden sind (Sollstruktur). Dabei werden personelle Ressourcen (Ausrichtung der Professuren) und infrastrukturelle Ressourcen (Labore, Bibliotheken etc.) beschrieben. Hierbei sind kapazitative Bindungen durch bestehende Bachelor- und / oder Masterstudiengänge einzubeziehen. Bei lehrerbildenden Fächern muss der obligatorische, fachwissenschaftliche Anteil in Studiengängen mit lehramtsbezogenem Profil berücksichtigt werden.

3. Externe Expertise

Es werden die Ergebnisse des Fachgesprächs zwischen Fach und externen Expert*innen zum inhaltlichen Konzept und zur beruflichen Relevanz ausgewertet und zusammengefasst beschrieben (Protokoll des Fachgesprächs wird als Dokument in Abteilung VB eingereicht). Es wird aufgezeigt, welche Anregungen aus dem Fachgespräch in die Entwicklung des Studiengangs einbezogen wurden. Werden Empfehlungen der externen Expert*innen nicht berücksichtigt, muss dies kurz fachlich begründet werden. [Weiterführende Information: [Prozessbeschreibung zum Fachgespräch](#)].

4. Nachfrage und Anschlussfähigkeit zu Masterstudiengängen

Es wird dargelegt, ob insgesamt eine Nachfrage anzunehmen und für welche Anschlüsse (ggf. Masterstudiengänge) das Qualifikationsprofil ausgerichtet ist.

5. Bedarf am Arbeitsmarkt (berufsqualifizierender Abschluss)

Es wird beschrieben, welche beruflichen Perspektiven der Arbeitsmarkt den Absolvent*innen des geplanten Studienangebots bietet.

6. Abgrenzung / Verbindung zu Studiengängen der benachbarten Fächer an der FU sowie an Universitäten in der Region, deutschlandweit und im europäischen Kontext

Dies wird unter Berücksichtigung des jeweiligen Bachelorstudiengangsprofils / Modulangebots und einer aktuellen Analyse der Marktlage erörtert und ausgewertet: Gibt es ähnliche oder gleiche Angebote an anderen Hochschulen? Falls ja, worin unterscheidet sich das geplante Angebot? Warum ist es weitgehend gleichwertig? Zur Förderung einer stärkeren internen und externen Vernetzung bzw. zur Kompensation von Kapazitäts- und Ressourcenengpässen wird geprüft, ob bereits ausreichend Synergie- und Kooperationsmöglichkeiten intern und extern genutzt werden.

7. Internationale Ausrichtung

Es wird unter Berücksichtigung des gewählten Bachelorstudiengangsprofils festgelegt, welche der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur internationalen Ausrichtung realisiert werden, z. B.:

- Fachlich-inhaltliche Einbindung von Internationalität über Qualifikationsziele und Lehrinhalte
 - Unterstützung bei der individuellen Planung von Auslandsstudienaufenthalten
 - nationaler Kooperationsstudiengang (Double / Multiple / Joint Degree Studiengang) mit folgenden Partnereinrichtungen
 - Internationaler Mobilitätsstudiengang mit integriertem Auslandsstudienaufenthalt als fester Bestandteil des Curriculums (Internationaler FU Single Degree Studiengang) mit Partnerhochschule/n
 - Internationaler Mobilitätsstudiengang mit gemeinsam verantwortetem Curriculum mit Partnerhochschule/n (Double / Multiple / Joint Degrees) als Kooperationsstudiengang
- Ist ein Auslandsstudium verbindlich in den Studienplänen vorgesehen, dann werden Varianten für individuelle Härtefälle geplant und hier kurz beschrieben. Darüber hinaus wird eine durch die Präsidien unterzeichnete Kooperationsvereinbarung geschlossen.

[Weiterführende Information: [Arbeitshilfe Auslandsstudium](#)]

8. Forschungsbasiertes Lehren und Lernen

Für jeden/s geplanten/s Bachelorstudiengang / Modulangebot wird dargelegt, in welchem Maße das Curriculum forschungsbasiert gestaltet wird und welche Forschungsschwerpunkte des anbietenden Faches dabei einfließen. Hierbei wird beachtet, dass durch eine angemessene Breite der Inhalte und Kompetenzen das Überblicks- und Orientierungswissen des Faches oder der Disziplin erhalten bleiben. Auf diese Weise wird der Übergang sowohl in den Beruf als auch in Masterstudiengänge mit unterschiedlichen disziplinären oder interdisziplinären Ausrichtungen, sichergestellt.